

Aktuelle Meldung

## HPI-Studenten analysieren für Handel Verkaufsdaten in Sekundenschnelle

5. Juli 2013

Potsdam. Eine Bachelorprojektgruppe des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) hat eine innovative Anwendung entwickelt, die es dem Einzelhandel ermöglicht, Abverkaufsdaten in Sekundenschnelle zu analysieren. Dadurch können sinnvolle Verkaufsförderungsaktionen besser und schneller geplant werden. Den Software-Prototyp stellten die Studierenden beim HPI-Bachelorpodium am 5. Juli rund 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft vor.

SAP, der größte Softwarehersteller Europas, hatte für das Projekt seine neue Hauptspeicherdatenbank HANA und ein deutscher Einzelhandelskonzern seine Abverkaufsdaten der letzten Jahre zur Verfügung gestellt. „Bisher dauerten solche Analysen für die Aktionsplanung mehrere Wochen. Mit Hilfe der Hauptspeicherdatenbanktechnologie gelingt uns dies nun innerhalb von Millisekunden“, erklärte Pedro Flemming, Sprecher der Bachelorprojektgruppe. Man könne damit jede beliebige Produktkombination untersuchen, was eine ganz neue Möglichkeit darstelle. „Die schnellen Antwortzeiten und die intuitive Bedienung ermöglichen es dem Einzelhändler, interaktive Analysen flexibel durchzuführen. Dadurch kann er Promotion-Aktionen spezifischer planen und somit seinen Umsatz steigern und neue Kunden gewinnen“, betonte Flemming.

Und so funktioniert der Ansatz der HPI-Studenten: Einzelhändler können sich mit Hilfe wichtiger Kennzahlen für ein Aktions-Produkt entscheiden. Zu diesem findet eine Warenkorbanalyse diejenigen Artikel, mit denen dieses Produkt am häufigsten zusammen verkauft wird. „Jede dieser Produktbeziehungen kann man sich dann detaillierter anschauen. Per Matrix werden verschiedenen Kennzahlen über die Wochentage und Uhrzeiten hinweg angezeigt“, sagt Flemming. Dies helfe, Besonderheiten zu erkennen und zeitgenaue Aktionen anzusetzen. Auch werden zu den verschiedenen Preisen der Produkte die jeweiligen durchschnittlichen Absätze angezeigt - ein Indiz für die Elastizität der Nachfrage.

Das Bachelorprojekt wurde von Prof. Hasso Plattner, Leiter des HPI Fachgebietes „Enterprise Platform and Integration Concepts“, sowie den Doktoranden Jens Krüger, Martin Faust und David Schwalb betreut.

### **Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI**

Das Bachelorpodium des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI in der Regel gegen Ende des Sommersemesters die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang – von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern angeleitet – größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus dem In- und Ausland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

[www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html](http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html) .

### **Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut**

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH ([www.hpi.uni-potsdam.de](http://www.hpi.uni-potsdam.de)) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet das HPI den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit [openHPI.de](http://openHPI.de) bietet das Institut seit September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

### **Studentischer Ansprechpartner für Fragen:**

Klaus Noack, Mail: [klaus.noack@student.hpi.uni-potsdam.de](mailto:klaus.noack@student.hpi.uni-potsdam.de)

---

Pressekontakt: [presse@hpi.uni-potsdam.de](mailto:presse@hpi.uni-potsdam.de)

Pressesprecher Hans-Joachim Allgaier, Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail: [allgaier@hpi.uni-potsdam.de](mailto:allgaier@hpi.uni-potsdam.de)

Rosina Geiger, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0331 5509-175;

[rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de](mailto:rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de)